

Bb
8



M. n. 104

B. 445.



Der Orientalischen Studien Christliches Verlangen:
Das ist:

Ein kurze Erklärung

Des beständigen Vornemens des berühm-
ten Herrn THEODORI PETRÆI, von Glens-
burg in Holstein/

Eine gute Anzahl der Christenheit sehr nütze-
licher Orientalischer Manuscripten in unterschiede-
nen Oriental: Sprachen in Druck zu geben/

Mit angeheffter inständig-demütigster Bitte / solch
löblich Werck reichlich und mildthätig zu fördern
helffen:

Zugeschrieben und dediciret

Allen Hochverständigen Liebhabern und Beförderern der Stu-
dien/wes Stands oder Würde sie seyn mögen.

Von
Johannes Bernern/der H. Schrift D.

ANNO M. DC. LXX.

Gnade / Friede / Heyl und ewige Seligkeit
von Gott dem Vater / durch unsern Herrn Je-
sum Christum den gecreuzigten / in des H. Geistes
Gemeinschaft /

Du Gottes mehrern Ehren auch der Christl.
Kirchen Erspriß und Sierde / ist der in O-
rientalischen Sprachen wol erfahrene M. Theodorus
Petraeus, zu Amsterdam wohnhafft / des beständigen
Fürsazes / viel rare / nützliche / Geist- und Weltliche
Manuscripten in unterschiedenen Orientalischen Sprachen / wel-
che Er selber zu Jerusalem im H. Grabe / wie mans nennet /
und zu Alexandria und Alkair in Egypten und sonst in
Orient / mit größter Gefahr und Kosten zu hauf gesucht /
und von dannen gebracht / bevorab die H. Göttliche Schrift in der
Egyptischen und Ethiopischen Sprache mit gehörigen Ver-
sionen / Erklärungen / Anmerckungen und Lexicis, nach und nach /
oder Stück's weise / durch den Druck auß zu geben. Gleich wie dan
diesfals bereits / mit einem sehr schönen Abdruck etlicher Bücher /
besonders Alt- und Neues Testaments in Arab- und Ethiopi-
scher Sprachen sampt ihren Lateinischen theils zur Seit gesetzt /
theils zwischen-lingigen Versionen, auch nützlichen Anmerckun-
gen / So dan der Christl. Lehre der grossen Welt berühmten Nati-
on der Armenter / in Asia / in Armenischer Sprache / mit einer zierli-
chen Lateinischen Version ein ansehnlicher herrlicher Anfang ge-
macht / allermasse Ich durch den Augenschein so bald bezeugen kan.
Nun hette der Herr Auctor zwar also fort gehen / und alle seine übrige
Wercke ungehindert un ungesäumt ans Licht gebē können und wol-
len / dafern Er nicht der hterzu nöhtigen Mitteln / durch einen schwe-
ren Zwischen-Fall und Schaden / ganz unverhofft beraubt / und des
Werck's guter Fortgang unterbrochen worden were. Und ob Er
wol

XXI DC M OKKA

wol viele Vornehme Leute selbiger Hertzer/ auch samt mir um Bey-
stand und wenigst zum Vorschuss etliches Gelds mit Fleiß ersucht/
hat er dannoch nichts erhalten. Gleich wie es aber immer Scha-
de und zu beklagen were/ daß solche wichtige der Christenheit nützlich-
che Wercke ohne Frucht erliegen und vergehen solten; Also hat Er
Mich mit Fleiß in seiner Studien Gesellschaft gezogen und gebe-
ten/ in unser beider Nahmen zu unsern großmütigen/ guthertigen
Deutschen zu reisen/ und dieselben nebst unsers Vornehmens Hoff-
nung um eine ansehnliche Beyhülffe zu diesem kostbaren Wercke
zu ersuchen. Nach dem ich dan hierin den Anfang gemacht/ unter
andern Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Braunschwig und Lüneb.
Wolffenbüttelischen theils/ in einer umständigen Lateinischen De-
claration- und Commendation- Schrift/ um Gnädigsten Bey-
stand unterthänigst gebeten/ und hier unter/ so wol bey andern An-
sprachen/ auch mehrmals aus Noth der schweren Reise- und Zeh-
rungs-Kosten/ meiner Arab- Ethiop- und Armenischen sehr schönen
Originalien fast loß und ohne worden/ dergestalt/ daß Ich allein
noch etliche Exemplarien zum Zeugniß unsers Fleißes und löbli-
chen Vornehmens/ wie auch als eine sonderbare Rarität und Mo-
tive, denseligen/ so Ich um Beystand zu dem Werck gebürlich be-
lange/ nur vor zu zeigen behalten; Als bin ich etliche anmerckliche
Stücke des Ethiopischen Glaubens/ nemlich eine fürtreffliche
Geist- und Sincliche/ wol auß gearbeitete/ sehr oratorische Predige
von Christi Hochheiliger Geburt/ Zwen sehr Gottseelige Gebete/
und ein schöne Glaubens Bekänntnis neben meinen eigenen Anmer-
ckungen hier über und anders mehr/ Lateinisch und zugleich meistens
theils Teutsch/ wie vornehmlich meine Schrift an Hochg. Ihre
Durchl. allein Lateinisch zum Truck zu geben gemüßigt worden;
werde auch hinfort/ und so bald die Mitteln solches verstaten wer-
den/ noch andere sehr treffliche/ lehrwürdige Sachen/ besonderlich die
obgemelte Christl. Lehre der Armenter mit meinen Anmerckungen/
und des Ethiopischen Reislers CLAUDII Christliche sehr schöne
CON-

Confession, &c. in Truck fördern: Damit Ich in Commendirung un-
ser Studien/ nebst Vorzeigung der bey mir noch befindlichen/schönen/raren
sehens wol-würdigen Original-Exemplaren/ auch etwas angenehmes zu
präsentiren, und zu Erweckung mildthätiger Beförderer unsers Wercks
zu dero Händen zu stellen haben möchte. Solche unsere Wercke achten sich
dan für eine sonderbare Gnade und Ehre/ auch Ew.
bekant zu werde. Meine neu-auffgelegte Schrifft aber opffern sich an dieselbe
hiermit auf/zu dem Ende/das Sie Gott zu Lob und Ehren in Deutschland
die weit entlegene schwarze Moren (so sehr wunderbar ist) predigen/ be-
ken/ und Christum rein bekennen/hören möchten/um sich dadurch desto
mehr bewegen zu lassen/diese Wercke mit hoch geneigtem Gemüth anzuneh-
men/und unser Vornehmen mildiglich zu befördern. Solchs wie es sich
für Gott selber recommendiret, also werden wirs für der Erbaren Welt
in danckbarlicher Erkantnis gebürlich rühmen; Welcher Verlangen auch
ist/dz diese Schrifften in E. D. Bibliothek zum Gedächtnis beygelegt wer-
den. Und hegen wir keinen Zweifel/ es werden diese Schrifften als ein
Wort zu seiner Zeit geredet/so der weiseste der irdischen Königen/ Prov.
25/10. gülden Apffeln in silbern Schalen vergleicht/einer jeden Chri-
stum-und der Heiligen Gemeinschaft liebende Seele sehr angenehm un Liebs-
lig erscheinen. Im übrigen beuge ich meine Knie gegen dem Vater unsers
HERN Jesu Christi/ das derselbe E. mit dero Hochgeliebten
Angehörigen und Freunden/als auch diesen Ort/ dessen Christliche Kirche
und Schule/ zusamt den ganzen Land und allen Einwohnern/ gnädiglich er-
halte und vermehre/ und durch seinen Heiligen Geist alle dero Gedancken
und Vornehmen regiere/ heilige und segne; Es hänge der HERR
aller Barmherzigkeit über Ew. und dero hochgeliebte Ange-
hörige alle seine Gnaden/ Heil/ Segen und Leibes- und Seelen-Zeitlich
und Ewige Wolfahrt/ um Jesu Christi willen/
Amen!

Gehorsamster Diener

Joh. Werner/ der 3. Schrifft D.

*Auf S. begehren werde ich H. Petrazi Consens durch dessen Handschrei-
ben/ und die schöne Aethiopische Arabische und Armenische Schrifften
in Originali, als eine raritet, vorzeigen. *

Bb 8.
8

ULB Halle

3

006 691 730

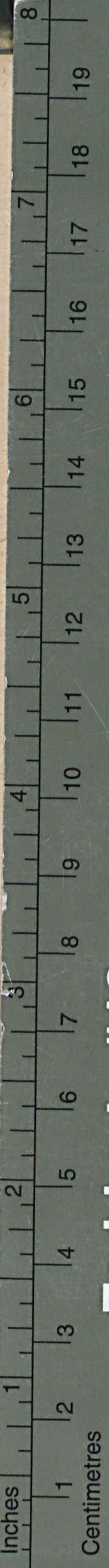


VOTZ

[Faint handwritten marks]







B.I.G.

Farbkarte #13



4

ien Christliches Verlangen:
as ist:

Erklärung

ernemens des berühmten
RI PETRAEI, von Slenß-
Holstein/

e Christenheit sehr nütze
uscripten in unterschiede-
achen in Truct zu geben/
dig: Demütigster Bitte / solch
und mildthätig zu fördern
lffen:

a und dediciret

habern und Beförderern der Scu-
er Würde sie seyn mögen.

Bon
n/der H. Schrift D.

L. DC. LXX.

